



### Kulturtage

In Laufenburg starten die „Fließenden Grenzen“. Was Sie dazu wissen müssen, steht auf Seite 10



### Neu

In Bad Säckingen ist der NORMA direkt an der B34. Was Sie dort alles kaufen können, lesen Sie auf den Seiten 6 bis 8



### Gewinnen

können Sie insgesamt 44 Konzertkarten für die Messe Colmar. Wie das geht, lesen Sie auf Seite 3

## Thema der Woche

# Her mit der Axt

Von Steffi Griner



„Es kann nur einen Hotzenwald-Man geben“, sind die Veranstalter des ersten Mehrkampf-Wettbewerbs mit den etwas ausgefallenen Disziplinen. Da erinnern wir uns doch sofort an Christopher Lambert, der als „Highlander“ mit dem Slogan „Es kann nur einen geben“ in drei Teilen die Massen in die Kinos lockte. Besonders süß fanden wir Frauen den leichten Silberblick des französisch-amerikanischen Beaus. Einfach unwertend! Da wurden wir sogenanntes „schwaches Geschlecht“ gleich noch schwächer. Klasse! Jetzt streiten sich also in Herrischried die Männer um die Krone des aussagekräftigen Titels. Damit nicht genug: Frauen und Jugendliche dürfen auch mitmischen. Gleiche Chancen gibt es für alle, denn Kraft allein reicht nicht aus. Geschick und Schnelligkeit sind genauso gefragt. Und das haben wir Frauen ja zu Hauf! Da hilft den Männern nur noch ein Silberblick. Wenn die Frauen mal in Führung gehen, schaut ihnen einfach à la Christopher Lambert tief in die Augen. Vielleicht hilft's, wer weiß... Und jetzt mal im Ernst: Veranstaltungen dieser Art sind eine Bereicherung für die Region. Und Organisator Holger Wycisk wird nicht müde, sich etwas Neues auszudenken, um das Freizeitangebot im Hotzenwald zu erweitern. Weiter so!

**Bogen- und Armbrustschießen, Messer- und Axtwerfen, Fichtenstammwurf und Holzsägen sind die außergewöhnlichen Disziplinen, aus welchen am kommenden Wochenende als Sieger der erste „Hotzenwald-Man“ hervorgeht.**

**Herrischried** – Der „Hotzenwald-Man“ kann sogar weiblich oder minderjährig sein – auch wenn das der Name nicht vermuten lässt – denn bei dieser Sportveranstaltung der besonderen Art sind nicht nur Kraft, sondern vor allem Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Konzentration und Ausdauer gefordert. „Es wird nur einen ‚Hotzenwald-Man‘ geben“, versprechen die Veranstalter vom Holger Wycisk-Schulungszentrum (HWS). Am Ende also keine getrennte Wertung nach Alter oder Geschlecht. Und Vor-sicht: Die Organisatoren behalten sich Überraschungen und Sondereinlagen im Wettbewerb vor.

„Die Idee für diesen Wettbewerb entstand im Februar“, erzählt Holger Wycisk. Da hatte er gerade den ersten „Hotzenwald-Biathlon“ organisiert. 154 Teilnehmer maßen sich in den Disziplinen Schneeschuhlaufen und Bogenschießen. „Hoppla, da ist eine Lücke“, sagte sich Holger Wycisk nach dem riesigen Zuspruch. Er nahm sich vor, auch im Sommer etwas ganz Besonderes zu machen und den Hotzenwald zu vermarkten. „Was macht der Hotzenwälder?“, fragte sich Wycisk zuerst im Hinblick auf die Auswahl der Disziplinen. „Der Hotzenwälder sägt und wirft Fichtenstämme“, meint er augenzwinkernd zu seinem ersten Einfall. Auf Axtwerfen kam

er, „weil das in Schweden etwa schon Nationalsport ist“. Auch die weitere Auswahl kommt gut an. Zahlreiche Teilnehmer von zwölf bis 78 Jahren hat er in seinen Vorbereitungskursen schon begeistert können: „Die hatten einen Riesenspaß.“ Körperlich fit müssen sie übrigens sein, die Titelanwärter. Deshalb

müssen alle im Vorfeld eine Eignungsprüfung bestehen. Bei der zweitägigen Veranstaltung werden sie sich in einem ersten Durchlauf am Samstag, 30. Juli, von 10 bis etwa 19 Uhr in Form eines Testlaufs ohne Wertung messen. Am Sonntag, 31. Juli, werden nach den Wertungsläufen ab 12 Uhr die besten der drei Kategorien „Frauen“, „Männer“ und „Jugendliche“ gegeneinander antreten. Für die Zuschauer wird zusätzlich zu den

spannenden Wettkämpfen ein Rahmenprogramm geboten. So haben Wagemutige die Möglichkeit, verschiedene Disziplinen des „Hotzen-

wald-Man“ unter professioneller Anleitung selbst auszuprobieren. „Nicht nur gucken, sondern auch tun“, empfiehlt Wycisk. Und dann gibt es noch Showeinlagen wie Axt- und Messerwerfen vom Profi. Als Anschauungsunterricht sozusagen. Holzschnitzer, Bogenschütze und

Forstgeräteausteller geben zudem interessante Einblicke in ihre Arbeit. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Und was kommt als Nächstes will der ANZEIGER wissen? „Ich möchte jedes Jahr etwas Neues machen“, sagt Holger Wycisk bestimmt, „und die Disziplinen sind ausbaufähig“. So kann die Region im nächsten Februar vielleicht mit einem „Hotzenwälder Triathlon“ oder im Sommer 2006 mit dem ersten „Hotzenwälder Siebenkampf“ rechnen. Soviel ist für Wycisk jetzt schon sicher: „Immer gut bieten“. Mehr Infos zur Anmeldung telefonisch unter 07764/13 12 oder im Internet unter [www.hws-events.de](http://www.hws-events.de).

Steffi Griner:

